

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Kinder, Jugendliche und Familien</b>	Nr. <b>179/2008</b>
---	------------------------

**Betreff:**

Kindergartenbedarfsplanung - Vorstellung der Ergebnisse der Elternbefragung

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
-----------------------	---------------

<b>Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien</b> Berichterstattung: Herr Rüting / Frau Lebek	11.02.2008
--	------------

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>			
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.		Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.		Bez.
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und	a)	EUR	
b) nunmehr erforderlich	b)	EUR	
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>		<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

**Zur Kenntnis.**

**Erläuterungen:**

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wird das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) ablösen und regelt die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen. Das KiBiz wird ab dem 01.08.2008 in Kraft treten.

Damit verbunden ist eine vollständige Veränderung der Tagesstruktur in den Tageseinrichtungen für Kinder. Das Gesetz bringt für die Eltern mehr Flexibilität. Sie haben die Möglichkeit, ab dem 01.08.2008 ihr Kind 25, 35 und 45 Stunden in der Woche betreuen zu lassen.

Die Plandaten für die einzelnen Kindpauschalen müssen dem Land bis zum 15.03.2008 gemeldet werden.

Um eine bedarfsgerechte Planung der Kindergartenplätze zu gewährleisten, führte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Zusammenarbeit den Städten und Gemeinden eine Befragung der Eltern durch. Die Ergebnisse geben Auskunft darüber, welches Stundenkontingent die Eltern voraussichtlich wählen werden. Zudem gaben die Eltern den genauen Zeitraum der gewünschten Betreuung an.

Die Ergebnisse der Elternbefragung werden mündlich vorgestellt.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung

2. \_\_\_\_\_  
Dezernent

3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)

4. \_\_\_\_\_  
Landrat